

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 30 (1951)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ROTE REVUE

30. Jahrgang

Januar 1951

Heft 1

WALTER GYSSLING

Sozialismus und Volksdemokratie in Jugoslawien

Vorbemerkung

Vom Westen mit all dem Mißtrauen und der inneren Gegnerschaft betrachtet, welche die kapitalistische Welt jedem sozialistischen Land entgegenbringt, von Moskau und seinen Anhängern als «faschistisch» verschrien, gibt das Jugoslawien von heute den Zeitgenossen, vor allem aber den Marxisten unter ihnen, manche Probleme auf. Ist es wirklich als teilweise oder vorwiegend sozialistisches Gebilde anzusprechen, entwickelt es sich in Richtung zum Sozialismus oder von ihm weg, ist seine Volksdemokratie nur die Fassade der mit militärischen und polizeilichen Mitteln geübten einseitigen Diktatur einer Partei oder ihres Führergremiums, oder ist sie doch mehr, bietet sie die Verwirklichung oder doch wenigstens Ansätze zu einer echten Arbeiter- und Bauerndemokratie, stellt sie vielleicht sogar einen reineren Typ der Demokratie dar als die durch die Vorherrschaft der Kapitalistenklasse verfälschten Demokratien der westlichen Welt? Die Umstrittenheit Jugoslawiens und seine Sonderstellung zwischen den beiden großen Blocks mußten dazu verlocken, seinem Wesen und Werden eingehender nachzuspüren. Bei dem Bemühen darum hat uns nicht nur das richtungweisende klassische Schrifttum des Marxismus zur Orientierung gedient und die offizielle, unter den Auspizien der Regierung in Belgrad publizierte Literatur, die hauptsächlichen Reden Titos, Kardeljs, Pijades und anderer verantwortlicher jugoslawischer Staatsmänner, eine wichtige Erkenntnisquelle bildete auch die persönliche Inaugenscheinnahme der jugoslawischen Wirklichkeit im Verlauf einer kurzen, im Sommer 1950 durchgeföhrten Studienreise durch das Land und die stichprobenmäßige Überprüfung des Lebens seiner Arbeiterschaft an

